



”

Im Umgang mit digitalen Medien und Devices sind die 14- bis 29-Jährigen sehr bewusst. Auch eine Auszeit vom hyperdigitalen Dauerstress wird als immer erstrebenswerter angesehen.

Thomas Schwabl
Geschäftsführer
Marketagent.com

“

(76,4%) halten es nach wie vor für sehr wichtig bzw. eher wichtig. In den Bundesländern hat der eigene Pkw erwartungsgemäß einen höheren Stellenwert als in Wien (81,1% vs. 61,4%).

Dass sich 70,4% der Befragten Gratis-Öffis wünschen und ein Viertel für autofreie Innenstädte plädiert, kann als Indiz dafür gesehen werden, dass das Auto bei der jungen Generation doch an Bedeutung verliert. Fragt sich nur, ob dabei der Umweltgedanke oder eher finanzielle Überlegungen die Hauptrolle spielen.

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist den Jungen aber auf jeden Fall wichtig: Starke 94% verstauen ihre Einkäufe zu meist in mitgebrachten Taschen oder Rucksäcken, fast ebenso viele sind für ein Verbot von Plastiksackerln und -verpackungen, und mehr als die Hälfte (51,7%) versucht, diese Umwelt-sünden nach Möglichkeit von vornherein zu vermeiden.

Der Anteil der Vegetarier und Veganer unter den Jugendlichen

Digital Detox

Fast drei Viertel der unter 30-Jährigen wünschen sich zumindest manchmal eine Auszeit vom digitalen Wegbegleiter und können sich ein „Digital Detox“ vorstellen.

entspricht mit 6,5 bzw. 2,6% etwa jenem in der österreichischen Gesamtbevölkerung, weitere 12,2 bzw. 5% gaben an, dass vegetarische bzw. vegane Ernährung für sie prinzipiell infrage käme. Vegetarismus und Veganismus überzeugen vor allem in Sachen Umweltfreundlichkeit (79,5 und 67,8%). Vegetarische Kost wird auch als gesünder als traditionelle Ernährung erach-

Analysten

Alexander Knechtsberger und Thomas Schwabl wissen, wie die junge Generation tickt.



© leisure/Roland Rudolph

tet (66,8%), vom Verzicht auf alle tierischen Produkte glauben das allerdings nur 24,8%.

... und wahre Werte

Gut auszusehen, ist den Jungen wichtig: 72,4% würden ihren Körper gern nach einem Idealbild formen, 64,2% wünschen sich, dass ihr Äußeres auf andere positiv wirkt und rund ein Fünftel war schon Zielscheibe von Body Shaming.

Optimierungsmaßnahmen, die über Fotoretuschen hinausgehen, sieht man aber trotzdem kritisch. Ein Drittel lehnt kosmetische Eingriffe gänzlich ab, eine Fettabsaugung wäre nur für 16,2% vorstellbar. Der Großteil scheint überzeugt zu sein, dass Schönheit nicht alles ist. Deutlich wichtiger als der perfekte Körper sind 83,8% der perfekte Job und neun von zehn der perfekte Partner – allerdings ist rund die Hälfte der Meinung, dass Idealmaße bei der Suche nach Traumfrau oder Traummann hilfreich sind.